

April 2013

Das Magazin vom Richtsberg

1

RICHTSBERG *aktiv*



UNESCO-Welttag des Buches am 23. April 2013

Am Dienstag, dem 23. April 2013, wird in der Bücherei der Thomas-Kirche von 16-18 Uhr der Welttag des Buches gefeiert. Es können Bücher, CDs und Spiele ausgeliehen werden. Kleine Überraschungen für Kinder und Erwachsene liegen bereit. Wir freuen uns auf möglichst zahlreichen Besuch. Im Namen des Bücherei-Teams:
Uta Näser



RICHTSBERG *aktiv*

**Alle 3 Monate
neu!**

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Entschuldigung, das hätte nicht passieren dürfen.....
Dieser, allen Internetnutzern bekannte Text, gilt auch für die letzte Ausgabe 2012 unserer Stadtteilzeitung. Ein Tippfehler auf der Titelseite! Das geht ja wohl gar nicht, meinten viele und haben uns in verschiedenen Formen darauf aufmerksam gemacht. Richtig: es muss selbstverständlich Integrationspreis heißen.

Gut war für uns zu sehen, dass unser Richtsberg Magazin doch von vielen aufmerksam gelesen wird. Das freut uns natürlich wiederum sehr. Bitte lesen Sie weiterhin fleißig mit und geben uns Rückmeldungen. Auch über Beiträge und Briefe freuen wir uns.

Die vor Ihnen liegende Ausgabe hat den Schwerpunkt „Älter werden im Stadtteil“. Viele Menschen und Organisationen beschäftigen sich mit diesem hoch aktuellen Thema. In dieser Ausgabe finden Sie als Beilage den Fragebogen des Ortsbeirates, mit dem ermittelt werden soll, wie sich die Stadtteilbewohner ihr Leben im Alter vorstellen. Bitte nehmen Sie sich die paar Minuten Zeit, den Fragebogen auszufüllen. Je mehr Menschen mitmachen umso besser lässt sich der Stadtteil auch für die ältere Generation gestalten.

Auch haben wir in dieser Ausgabe besonders die Angebote der Marburger Altenhilfe St. Jakob aufgelistet, denn viele wissen nicht, dass die Gymnastik, der Mittagstisch und das Café für alle offen sind. Vielleicht schauen Sie mal vorbei und sehen sich bei einem Besuch im Café Zeitlos die Ausstellung zur Geschichte des Richtsbergs an.

Einen schönen Frühling wünscht
Ihre Redaktion

Richtsberg *aktiv*

RICHTSBERG *aktiv*

Herausgeber:

Magistrat der Universitätsstadt Marburg, Projekt „Soziale Stadt“

Redaktionsanschrift:

Bürgerinitiative f. Soziale Fragen e.V.
Damaschkeweg 96, 35039 Marburg
gattinger@bsf-richtsberg.de

Redaktionsteam:

Pia Tana Gattinger (Chefredakteurin für diese Ausgabe, V.i.S.d.P.)
Rosa Fink, Erika Lotz-Halilovic, Gerd Jans, Gerty Polleti, Halina Pollum,
Mitgewirkt an dieser Ausgabe hat auch
Andrea Fritzsich

Ortsbeiratsseiten:

Presserechtlich verantwortlich für die
Mitteilungen des Ortsbeirates ist der
Ortsbeirat

Titelfoto von Helga Pukall

Layout:

Erich Schumacher,
Schumacher Informations-Design
Eisenstr. 7, 35039 Marburg,
Tel. 06421-63786,
schumacher.id@web.de

Druck:

Druckhaus Marburg,
Im Rudert 13, 35043 Marburg
Tel. 06421 95030

Auflagenhöhe:

4.000 Exemplare, Verteiler: Haushalte,
Institutionen und Geschäfte am Richtsberg,
Stadtverwaltung sowie Partner im
Projekt „Soziale Stadt“

Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Artikel sind die Autorinnen
und Autoren selbst verantwortlich.

Redaktionsschluss für die kommenden Ausgaben:

2/2013 Do., 13.Juni 2013

3/2013 Do., 29. August 2013

4/2013 Do., 28. November 2013

Die Redaktionssitzung findet jeweils
am Montag nach Redaktionsanschluss
statt. Die Redaktion trifft sich um 19
Uhr im Treffpunkt der BSF, Am Richtsberg
66, Interessierte sind herzlich
eingeladen teilzunehmen.

Zu spät eingereichte Texte können
erst in der darauf folgenden Ausgabe
berücksichtigt werden. Die Texte sind
per Email oder als Datei einzureichen.
Die Redaktion behält sich Kürzungen
vor.

Anzeigenpreise:

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2005
1 S. 200 Euro, 1/2 S. 100 Euro,
1/4 S. 50 Euro, 1/8 S. 25 Euro
Preise werden ohne Mehrwertsteuer
erhoben. Sie gelten bei Abgaben einer
gestalteten Vorlage.

Preis für Helfende Hände am Berg



Fotos: Presseabteilung der Stadt

Das Projekt "Helfende Hände am Berg" wurde im Januar 2013 in Berlin für das vorbildliche und innovative Engagement im Rahmen des Wettbewerbes "Preis Soziale Stadt 2012" ausgezeichnet.

Am Dienstag, dem 26. Februar 2013 war es dann soweit. Karin Ackermann-Feulner, die Geschäftsführerin der Bürgerinitiative für Soziale Fragen e.V. (BSF), überreichte Oberbürgermeister Egon Vaupel und Bürgermeister Kahle die verdiente Urkunde.

Das Projekt "Helfende Hände am Berg" unterstützt ältere und pflegebedürftige Menschen und deren Familien.

Die "Helfenden Hände" kümmern sich um Einkäufe, helfen im Haushalt, begleiten die Menschen zum Arzt, oder leisten einfach nur Gesellschaft. 20 Mitarbeiter des Projektes sind zur Zeit aktiv im Einsatz und helfen sowohl in deutschen, als auch in Familien mit Migrationshintergrund.

Viele der Mitarbeiter selbst hatten zu Beginn große Sprach-

und Kulturbarrieren. Durch Deutschkurse und weitere individuelle Fördermaßnahmen wurde auch ihnen die Möglichkeiten gegeben sich an dem Projekt zu beteiligen. Gerade dieser kulturelle Austausch, von dem beide Seiten profitieren, ist ein großer Erfolg und ein weiterer wichtiger Schritt der Integration.

Nach vier Jahren läuft das Projekt "Helfende Hände am Berg" aufgrund fehlender finanzieller Unterstützungen Ende des Jahres leider aus. Alle Beteiligten sind sich jedoch einig, dass die "Helfenden Hände am Berg" auch in den nächsten Jahren aktiv weitermachen werden.

Eine erste Idee, wie man das Projekt am Leben erhalten könnte, hatte Karin Ackermann-Feulner, Geschäftsführerin der BSF. Da die BSF in diesem Jahr 40 Jahre alt wird, sollten statt Geschenken Spenden für das Projekt "Helfende Hände am Berg" gesammelt werden.

*Pressemitteilung
der Universitätsstadt Marburg*



Seniorengruppe sucht Verstärkung!



Foto: Doreen Rother

Wir sind eine Gruppe netter Seniorinnen und wollen uns gern vergrößern. Einmal wöchentlich treffen wir uns zu Kaffee und kleinen Häppchen, um Neues auszutauschen, uns über aktuelle Themen zu unterhalten und ein wenig zu plaudern.

Daneben sorgt das abwechslungsreiche Programm dafür, dass uns nie langweilig wird. Wir schauen gemeinsam Videos

und Filme, singen, spielen, basteln und halten uns mit Gedächtnistraining geistig fit. Bei schönem Wetter machen wir auch gerne kleinere Ausflüge. Nicht zu vergessen sind unsere Vorträge zu relevanten Themen wie zum Beispiel Sicherheit im Alter und die Patientenverfügung.

Wir haben gemeinsam viel Spaß und würden den gern mit neuen netten Seniorinnen ab

60 teilen! Also kommt doch einfach mal unverbindlich vorbei und lernt uns kennen! Wir freuen uns auf euch!

Wir treffen uns immer dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr in der BSF im Treffpunkt Richtsberg (Am Richtsberg 66, Eingang Marktplatz am Drachenbrunnen).

*Ansprechpartnerin:
Doreen Rother,
BSF e.V. (Tel. 44122).*

Selbsthilfe durch Akupressur für den Alltag

Theoretische Grundlagen und praktische Übungen

Vortrag am Mittwoch, den 24. April von 18.30 - 21.00 Uhr im Frauenraum des Treffpunkts Richtsberg.

In Kooperation mit der Fami-

lienbildungsstätte. Anmeldung über die BSF, Damaschkeweg 96, Tel: 44122, oder die Familienbildungsstätte.

Kostenbeitrag 10 Euro, für

Mitglieder der Frauengruppen 5 Euro.

*Ansprechpartnerin:
Renate Latsch,
BSF e.V.*

Schutzmann vor Ort für den Richtsberg



Mein Name ist Martin Agel, seit 1. März bin ich der "Schutzmann vor Ort" für Marburg und somit auch für den Richtsberg. Ich bin der Nachfolger des in den Ruhestand verabschiedeten Hans-Heinrich Menche und stehe Ihnen als dauerhafter Ansprechpartner für polizei- und ordnungsrechtliche Anliegen zur Verfügung.

Machen Sie Gebrauch davon. Schildern Sie mir Ihre Probleme, damit wir gemeinsam Lösungsmöglichkeiten erarbeiten können.

Sprechen Sie mich persönlich an oder erreichen Sie mich unter der Telefonnummer 06421/406223. Weitere Informationen erhalten Sie über <http://www.polizei.hessen.de>

Angebote für Besucher im Altenhilfe- zentrum in der Sudeten- straße

Im Altenzentrum St. Jakob, Sudetenstraße 24, sind ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger herzlich willkommen

- im Café Zeitlos, täglich außer Freitag, von 15 - 18 Uhr mit vielfältiger Café-Karte, Brett- und Kartenspielen zum Ausleihen
- zum offenen Mittagstisch: täglich um 12 Uhr
Anmeldung am Vortag ist erforderlich
- zur Gymnastik: jeden Montag ab 9.15 Uhr
- zum Singkreis mit Klavierbegleitung, 14-täglich Freitag ab 15.30 Uhr
- zu Hausfesten (Termin erfahren Sie am Empfang des Altenzentrums)
- als ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, es gibt vielfältige Einsatzmöglichkeiten

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch : 06421 - 95190 oder persönlich am Empfang des Altenzentrums St. Jakob, Sudetenstraße 24, 35039 Marburg.

Gerne können Sie dort auch einen Termin für ein persönliches Gespräch mit Frau Klug oder Frau Heinkel-Landmann vereinbaren. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

*Marburger Altenhilfe
Frau Heinkel-Landmann*

CARITAS SOZIALSTATIONEN



- **Häusliche Alten- und Krankenpflege**
- **Gerontopsychiatrische Pflege**
- **Moderne Wundversorgung**
- **Hauswirtschaftliche Versorgung**
- **Beratung und Betreuung**

KONTAKT ZU DEN SOZIALSTATIONEN

Marburger Str. 12,
35287 Amöneburg-Mardorf
Tel. 06429 / 549
Fax 06429 / 829300
Mobil 0173 / 65 076 38
Sudetenstr. 6, 35039 Marburg
Tel. 06421 / 45 577
Fax 06421 / 482424
Mobil 0172 / 39 222 97
www.caritas-marburg.de



DOIZ e.V. feierte sein 10-jähriges Jubiläum



Fotos: D. Rippe

Am Samstag, den 2. März 2013, feierte das Deutsch-Osteuropäische Integrationszentrum im Saal der Richtsberggemeinde sein 10-jähriges Bestehen.

Im März vor zehn Jahren wurde der Verein offiziell eingetragen, was die Aktiven zum Anlass nahmen alle Mitglieder, Freunde und Kooperationspartner einzuladen, um dieses Jubiläum gemeinsam zu feiern.

Der Verein dankte zunächst allen, die ihn in seiner Arbeit tatkräftig unterstützt haben:

seinen Aktiven, der Stadt Marburg, den Gremien und Vereinen des Stadtteils sowie allen anderen Partnern.

Glückwünsche wurden überbracht vom Oberbürgermeister, Herrn Egon Vaupel, der in seinem Grußwort die über Herkunfts- und Altersgrenzen hinweg intensive Arbeit des Vereins lobte.

Ebenso gratulierten zum Geburtstag Frau Erika Lotz-Halilovic (Ortsvorsteherin), Frau Karin Ackermann-Feulner (BSF e.V.), Herr Said Shahtout (Ha-

dara e.V.), Frau Nina Rippe (Musikschule Klassika) und Frau Goharik Petrosjan (Ausländerbeirat) sowie weitere Kooperationspartner.

Den ungefähr hundert Gästen wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten. Helena und Tatjana Nowak gaben zu Beginn mit einer Diashow einen zugleich lebendigen wie umfassenden Einblick in die zurückliegende Vereinsarbeit. Ein reichhaltiges Buffet mit herzhaften und süßen Köstlichkeiten erfreute Groß und Klein.

Aktive Vereinsgruppen, Kindertanzgruppen, die Chorgruppe, die Musikschule Klassika sowie weitere Tänzer und Musiker präsentierten ein buntes musikalisches Unterhaltungsprogramm und Tanzdarbietungen verschiedenster Stilrichtungen.

Natürlich durfte an einem solchen Tag eine Geburtstags-torte nicht fehlen. Zu erraten bleibt jedoch, was genau sich der Vereinsvorstand beim gemeinsamen Ausblasen der Kerzen gewünscht hat. Gewiss jedoch weitere zehn Jahre spannende und interessante Begegnungen und Aktionen.



Nachbarn helfen Nachbarn

Haben Sie jemanden, der Ihre Blumen gießt, wenn Sie in den Urlaub fahren? Oder suchen Sie jemanden, der Sie bei Spaziergängen begleitet, weil Sie nicht mehr so mobil sind? Oder suchen Sie nach einer Einkaufsbegleitung, die Ihnen nach dem Einkauf die schweren Tüten nach Hause bringt?

Dies sind nur einige Beispiele für nachbarschaftliche Unterstützungen, die mit wenig Aufwand verbunden und dennoch Gold wert sind, weil sie für die Nachbarn eine große Hilfe bedeuten.

Das Projekt „Füreinander ak-

tiv - ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe am Richtsberg“ der Bürgerinitiative für Soziale Fragen e.V. (BSF) möchte diese nachbarschaftlichen Hilfen unterstützen und Menschen zusammenführen, die genau nach solchen kleinen Alltagshilfen suchen oder Hilfe für die Nachbarn anbieten möchten. Dies können z.B. Einkaufshilfen, Begleitungen zum Arzt oder Behörden, Hausaufgabenhilfe, kleine Hilfen im Haushalt oder Besuche von älteren oder kranken Menschen sein.

Wir suchen also alle Bewohner des Richtsbergs, die

- kleine Alltagshilfen suchen und sich dabei gern von Nachbarn kostenlos helfen lassen möchten oder
- gerne in ihrer Freizeit Menschen aus ihrer Nachbarschaft durch kleine Alltagshilfen ehrenamtlich unterstützen würden.

Die BSF berät, vermittelt und begleitet alle Interessierten am Richtsberg, die freiwillig in der Nachbarschaft füreinander aktiv sein wollen.

Ansprechpartnerin:

Doreen Rother, BSF e.V.,
rother@bsf-richtsberg.de,
Tel.: 06421/44122

Rosenmontag - Faschingsphantasie eines Grundschülers

Es war ein ganz normaler Schultag. Ja, nicht ganz normal, es war ein Rosenmontag. Was sah ich da? Plötzlich wurden alle zu jenen, als die sie sich verkleidet hatten. Davon wurde zu Christiano Ronaldo, Letizia zu Frankie Stein, Juli und Julia wurden plötzlich Hexen, Adrian Lucky Luke und Samy und Ahtena wurden zauberhafte Prinzessinnen und ich wurde Frau Arnold. Das Unglaublichste war, Samy und Ahtena bekamen ein eigenes Prinzessenschloss. Der Rewe ist dreifach so groß geworden. Auf einmal stand ich im Klassenraum und mache Mathe mit Lucky Luke und Juli und Julia und Samy und Ahtena und Frankie Stein. Ich fragte Frankie Stein: „Was ist $10+8$?“ Frankie Stein sagte blitzschnell: „ $10+8=18$. Ich sagte darauf: „Richtig“ und dann war auch schon die Schule aus. Ich ging mit Lucky Luke in den Rewe und kaufte zu trinken und zu essen und danach picknickten wir zusammen. Nach-

dem ich mit Lucky Luke gepicknickt hatte, bin ich zu den Prinzessinnen Samantha und Ahtena gegangen, um sie zu beeindrucken. Ich habe gezeigt, wie ich jonglieren kann und vieles mehr. Die Prinzessinnen Samantha und Ahtena waren beeindruckt. Zur Belohnung durfte ich eine Woche als dritte Prinzessin im Schloss spielen. Ich wurde wie Prinzessin Samantha und Ahtena behandelt. Diese Woche war die beste Woche seit ich geboren bin. Ich bin schon 25 Jahre alt. Als die Woche vorbei war, habe ich mich bedankt und habe

„Tschüss“ gesagt. Ich erzählte alles meiner besten Freundin Frankie Stein. Sie war sehr begeistert. Ich hatte mich verabschiedet und sagte „Tschüss bis zum nächsten Mal“. Dann bin ich zu Christiano Ronaldo gegangen, weil ich ein Autogramm wollte. Nach dem Autogramm bin ich eine Runde mit Julia und Julia, den Hexen mit dem Besen mit geflogen. Nach dem Besenfliegen bin ich gegangen, habe mich fürs Bett fertig gemacht und bin schlafen gegangen.

Julio Satalino,

*5er-Gruppe Kinder(h)ort
Richtsberg*



Berichte des Ortsbeirates

Im Januar 2013 hat sich der Ortsbeirat mit der Bürgerinitiative sauberer Richtsberg ausgetauscht. Mittlerweile wurden 1.000 Unterschriften gesammelt, die dem Magistrat der Stadt Marburg übergeben werden sollen, damit dieser dafür sorgt, dass mehr für Ordnung und Sauberkeit unternommen wird. Der Ortsbeirat unterstützt diese Aktivitäten.

Im Februar hatte dann zu diesem Thema Dr. Scherer einen Auszug aus dem Stadtplan vorgelegt und den Ortsbeirat über die Eigentumsverhältnisse informiert.

Hieraus ging hervor, dass die Stadt von den am meisten betroffenen Grundstücken gar nicht die Eigentümerin ist. Vielmehr sind die Grundstücke in Privatbesitz.

Dr. Scherer machte deutlich, dass die Stadt Marburg aus Kulanz einige Flächen mit bewirtschaftet, es sei jedoch die Aufgabe der Eigentümer für Sauberkeit zu sorgen. Zum Beispiel auch die Fläche vor dem Edeka-Ladenzentrum, vor der Sparkasse und den anderen Einzelhandelsgeschäften.

Die Ortsbeiratsmitglieder dankten für diese Informatio-

nen und teilten ebenfalls die Meinung, dass hier der Gesprächsbedarf zwischen den Eigentümern gefordert ist.

Dennoch sollte Ruhe, Ordnung und Sauberkeit für den Richtsberg aus öffentlicher Hand verantwortungsvoll gefördert werden.

Mittlerweile hat sich auch der neue Ortspolizist, Herr Martin Agel, bei der Ortsvorsteherin vorgestellt. Er ist schon seit einigen Wochen mindestens einmal wöchentlich präsent. Hierzu ein eigener Vorstellungskarte vom Ortspolizisten.

Frau Karin Ackermann-Feulner stellte auf Wunsch einiger Ortsbeiratsmitglieder die vielseitigen Tätigkeitsbereiche der BSF vor.

Schuldnerberatung, Sozialberatung, Jugendarbeit, Ferienbetreuung, Frauengruppen und Integrationsarbeit sind die Kernarbeit der BSF. Hinzu kommen noch etliche Projekte wie z.B. „Rucksack“, „Helfende Hände“ usw.

Die Arbeit der BSF wurde sehr gewürdigt. Der Ortsbeirat versicherte Frau Ackermann-Feulner und ihren Mitarbeite-



rinnen und Mitarbeitern große Wertschätzung und bedankt sich recht herzlich für das Engagement, das man bei jedem Kollegen bzw. Kollegin vorfindet.

Herr Robby Jahnke von den Stadtwerken Marburg informierte die Ortsvorsteherin darüber, dass in diesen Tagen in der Badestube, Haltestelle Pommernweg eine zusätzliche Haltestelle installiert wird.

Das sei sowohl gefordert und auch notwendig, weil durch die Verlängerung des Angebotes der Linie 1, die Linie 6 weiterhin dort die notwendige Pause einlegen kann.

Es gab zuletzt Probleme, da die Busse in der Busschleife nicht aneinander vorbei fahren können. Außerdem soll dadurch der Zustieg für behinderte Menschen besser ermöglicht werden.

*Marburg im März 2013
Erika Lotz-Halilovic
Ortsvorsteherin*

Impressum

Herausgeber

Der Ortsbeirat der
Universitätsstadt Marburg
Ortsvorsteherin
Erika Lotz-Halilovic

Redaktion

Erika Lotz-Halilovic (V.i.S.d.P.)

Sprechstunde im Ortsvorsteherbüro

Donnerstag von 16 - 18 Uhr

und nach Vereinbarung

Am Richtsberg 66 /

Christa-Czempiel-Platz

Tel.: 06421 304 99 67

Erika Lotz-Halilovic, Ortsvorsteherin

Fragebogenaktion am Richtsberg zum Thema „Älter werden im Stadtteil Richtsberg“

Liebe Richtsbergerinnen und Richtsberger,

in der März-Ausgabe 2013 unserer Stadtteilzeitung „Richtsberg aktiv“ ist als Beilage für jeden Haushalt ein Fragebogen zum Thema „Älter werden im Stadtteil Richtsberg“ beigelegt. Der Ortsbeirat Richtsberg hat mit Unterstützung der Altenhilfeplanerin der Stadt Marburg, Frau Engel, der Marburger Altenhilfe St. Jakob, Frau Klug und Frau Landmann, der BSF, Renate Latsch und Pia Gattinger, den Kirchengemeinden, Pfarrer Kling-Böhm und Pfarrer Moritz sowie dem Sozialamt der Stadt Marburg, Frau Volkert diesen Fragebogen entwickelt. In einigen anderen Stadtteilen der Stadt Marburg, Cappel, Marbach, Michelbach, Ockershausen, Schröck u.a., wurde diese Aktion bereits durchgeführt.

Ziel soll sein, dass ermittelt werden soll: Wie möchte man im Alter leben? Was genau benötigt man im Alter?

Das beginnt bei kleineren Hilfen im Alltag, wie z.B. Hilfe im Haushalt oder im Garten, aber auch was benötigt man, um seinen Gewohnheiten

nachzugehen, über Spazierengehen, Kinobesuche, kulturelle Teilhabe, wie Theater- oder Konzertbesuche bis hin zu pflegerischer Hilfestellung, wenn altersbedingte „Zipperlein“ einen plagen.

Welche Vorstellungen hat jede/r dazu?

Wir wenden uns ausdrücklich nicht nur an den Personenkreis von Senioren, der davon schon praktischen Gebrauch macht und die ein oder andere Hilfsleistung erhält! Wobei wir natürlich wissen möchten:

- was fehlt denn noch, was

braucht man denn?

- Was muss an der Wohnung, am Wohnumfeld oder am bzw. im Haus verändert werden, damit man so lange wie möglich dort wohnen kann?
- Wie kann man den vielleicht zu groß gewordenen Wohnraum verändern, damit alles doch noch alleine bewältigt werden kann. Denn es ist ja auch eine Frage der Kosten.

Wir wenden uns unbedingt auch an die jüngeren Menschen.

- Welche Vorstellungen gibt es, wie man selbst im Alter leben möchte?

В мартовском выпуске районной газеты „Richtsberg Aktiv“ каждый найдет опросный лист по теме „Älter werden im Stadtteil Richtsberg“.

Местный Совет депутатов совместно с различными городскими службами и организациями проводит опрос населения Рихтсберга. Подобная акция уже прошла в других районах города.

Цель опроса состоит в том, чтобы установить: как нам хотелось бы жить на старости лет здесь на Рихтсберге?

Какие представления есть у каждого жителя по этому поводу?

Мы обращаемся определенно не только к кругу пожилых людей, которые имеют уже практический опыт, а также непременно и к молодым:

- Какие представления имеются, как хотелось бы жить на старости лет?
- Знаете ли примеры из других городов или стран?

Чтобы оценка результатов опроса имела представительный характер, необходимо получить как можно больше Ваших анкет. Особая просьба людям, которые рождены не в Германии. Если Вы нуждаетесь в переводчике, обратитесь, пожалуйста, к нам. Мы хотели бы знать от людей из других стран и различных культур, что нужно учитывать при работе в данном аспекте. Идет ли речь об уходе, питании или о чем-либо подобном.

Просьба ко всем жителям Рихтсберга - принять участие в опросе!

Заполните, пожалуйста, анкету и сдайте ее до 30 апреля 2013г.

С сердечной благодарностью
Эрика Лотц-Халилович
Председатель местного Совета

استفتاء عام في منطقة الرشتسبرج

" حول موضوع " الكبر في الرشتسبرج "

سيرفرق في عدد شهر مارس من مجلة الرشتسبرج استفتاء حول موضوع الكبر في السن في منطقة الرشتسبرج و هذا الاستفتاء مدعوم من جهات مختلفة وجمعيات اجتماعية تهتم بالمسنين . الهدف الرئيسي من هذا الإستفتاء هو معرفة نوعية الحياة التي يرغب فيها كبار السن وما هي احتياجاتهم الخاصة مع الكبر في السن بهدف بحثها وامكانية توفيرها علي المدى القريب والبعيد. وحتى يتم استغلال الإستفتاء علي وجه بناء يجب مشاركة العديدين في هذا الإستفتاء وتسليمه لدي الافراد المعنيين الذين ورد ذكرهم بالمقال . يتوفر لدينا المترجمون في حالة مواجهة المشتركين صعوبات لغوية يمكنهم المساعدة في اي وقت , وذلك لكي نستطيع تقديم يد العون للشخاص من الثقافات الأخرى . الرجاء تعبئة الاستفتاء وارساله الى الجهات المختصة حتي نهاية شهر ابريل . نحن نأمل بمشاركة فعالة .

- Kennt man Beispiele aus anderen Städten oder Ländern? Auch wenn man jetzt vielleicht noch gar keine Gedanken daran verschwendet, sind wir an den Vorstellungen und Vorschlägen interessiert.

Damit die Auswertung einen repräsentativen Charakter erhält, sollten möglichst viele Fragebögen zurück kommen.

Wenn jemand Fragen hierzu hat, kann er sich an die genannten Personen bzw. Institutionen wenden, die gerne den Fragebogen erläutern, damit Sie ihn ausfüllen können oder jeman-

den vermitteln der Ihnen dabei helfen kann.

Eine ganz große Bitte haben wir an die Menschen, die nicht in Deutschland geboren sind. Sollten Sie Übersetzerinnen oder Übersetzer brauchen, wenden Sie sich bitte auch an uns. Wir versuchen Dolmetscher zur Verfügung zu stellen. Wir möchten gerne von den Menschen aus anderen Ländern mit anderem kulturellen Hintergrund wissen, was muss berücksichtigt werden, damit man keine Fehler macht. Sei es in

der Pflege, der Ernährung und Ähnlichem.

Wir möchten, dass jeder Mensch am Richtsberg in seiner Menschenwürde geachtet und geschätzt wird bis zum Schluss!

Bitte helfen Sie uns alle mit!

Füllen Sie den Fragebogen aus und geben ihn an die genannten Stellen bis zum 30. April 2013 zurück. Ganz herzlichen Dank!

Erika Lotz-Halilovic
Ortsvorsteherin

Marburg im März 2013



Geschwindigkeitskataster

Oberbürgermeister Egon Vaupel lässt über seinen Fachdienst Straßenverkehr Folgendes mitteilen:

„Die nachfolgend aufgeführten Straßen sind keine klassifizierten Straßen. Für alle Straßen bestehen seit Jahren Forderungen nach Geschwindig-

keitsbeschränkungen. Da alle innerhalb eines Wohngebietes liegen, ist vorgesehen,

- die Friedrich-Ebert-Straße,
- die Berliner Straße,
- die Leipziger Straße,
- die Straße Am Richtsberg,
- die Sudetenstraße,
- der Karlsbader Weg sowie

- die Straße In der Badestube als Tempo-30-Zone zu beschildern.

Damit wäre der gesamte obere und untere Richtsberg als Tempo-30-Zone beschildert.

Die Änderung der Beschilderung ist für das Frühjahr dieses Jahres vorgesehen.

Marburg, im März 2013

8. Internationales Suppenfest am Richtsberg

Am Samstag, den 2. März 2013 war es mal wieder so weit. Die Räume der Thomaskirche am Richtsberg dufteten schon ab 16 Uhr nach Suppen aus aller Welt. Während die Fachjury schon dabei war jede Suppe zu probieren, wurde die Menschenschlange vor der Tür immer länger. Das ist jedes Jahr ein Zeichen dafür, dass das Suppenfest wieder stattfindet. Kurz bevor die Besucher bis auf die Straße standen, wurde pünktlich um 17 Uhr das Fest von Bürgermeister Dr. Franz Kahle eröffnet. Nun konnten auch die Gäste alle 23 Suppen kosten, sorgfältig überlegen und für die persönliche Lieblingssuppe abstimmen.

Dabei gab es wieder einmal drei verschiedene Meinungen und somit haben auch drei verschiedene Suppen gewonnen. Die Fachjury entschied sich dieses Jahr für eine Hühnersuppe, gekocht von Ahmed Adouna vom Ausländerbeirat Marburg. Das Publikum hat sich für die außergewöhnliche Melonensuppe mit Kokos-Chilischaum und



Fenchel von Hellen Reinartz entschieden und der Kinderpreis ging an Manal Atalla mit einer Frühlingsuppe mit Cumin.

Für alle, die es nicht pünktlich geschafft haben die Siegersuppen zu probieren und noch hungrig waren, wurde draußen noch Suppe ausgeschenkt. Hierbei handelte es sich um Suppen, die nicht am Wettbewerb teilnahmen, sondern von verschiedenen Spendern zur Verfügung gestellt worden sind. Die Suppen kamen von der Gaststätte Balzer aus Schröck, dem Vila Vita Hotel, der Mar-

burger Altenhilfe St. Jakob am Richtsberg und vom Bio-Gemüse-Stand des Wochenmarkts von Carmen Gaus-Staubitz. Wer währenddessen Lust bekam auch zu kochen, hatte die Möglichkeit bei der Schulgartengruppe der Theodor-Heuss-Schule bei der „Outdoor-Suppe“ zu helfen. Diese wurde frisch, über offenem Feuer vor der Kirche gekocht und konnte direkt verzehrt werden.

Interessierte können alle Rezepte auf der Internetseite www.kultur-und-kulturen.de nachlesen. *Clara Mischur*

Neues Richtsberg Handbuch

Stolz präsentieren die Unternehmen am Berg das neue Richtsberg Handbuch. Dank der finanziellen Unterstützung durch das Programm Hessische Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt und der Universitätsstadt Marburg konnte die dritte Auflage veröffentlicht werden.

Am Richtsberg gibt es eine erstaunliche Vielfalt von Betrieben, der Einzelhandel hat Einiges zu bieten und es gibt viele weitere Möglichkeiten der Versorgung. Das Handbuch liegt in den Läden, den Kindertages-

stätten und Vereinen aus und kann kostenlos mitgenommen

werden. *Foto: Sabreen Younis, Text: Pia Tana Gättinger*





Rene Kaiser, Marktleiter REWE am Richtsberg (li.), beim Internationalen Suppenfest.

REWE

Kaiser oHG

Marburg - Richtsberg
& Fronhausen

Montag - Samstag von **7** bis **22** Uhr

**Spielstube
Richtsberg -
Spiel und Spaß
für 2-Jährige!**

Die Kleinkinder-Spielstube des Deutschen Kinderschutzbundes e.V. hat ab April wieder Plätze zu vergeben.

In den beiden Kindergruppen für 2-3-Jährige werden Kinder von einer Erzieherin und festen Mitarbeiterinnen betreut und in ihrer Entwicklung gefördert. Das Angebot umfasst : Spielen, Malen, Basteln, Bewegungserziehung, musikalische Frühförderung und Sprachförderung, außerdem eine gute Vorbereitung für den Kindergarten und Elternberatung bei Erziehungsfragen.

Eltern können ihre Kinder 2x pro Woche von 9-12 Uhr in die Kindergruppe bringen. Die Kosten betragen 26 Euro im Monat und können - bei Anspruch - mit 10 Euro vom Kreisjobcenter unterstützt werden.

Bei Interesse einfach mal vorbeischaun oder anrufen unter 948782 (Anne Nowak).

Die Spielstube befindet sich im Jugendzentrum am oberen Richtsberg / Am Richtsberg 66 - direkt gegenüber der Kindertagesstätte Erfurter Straße.

Anne Nowak, DKSB

RICHTSBERG *aktiv*

**Alle
3 Monate
neu!**

**Informations-Abend
für Menschen
mit Behinderung
und ihre Familien**

Haben Sie eine Behinderung oder kümmern sich um jemanden, der eine Behinderung hat oder chronisch krank ist?

Dann möchten wir Sie herzlich zu unserem Informations-Abend am 15.04.2013 um 18 Uhr im Treffpunkt Richtsberg, Am Richtsberg 66 einladen.

Wie kann ich einen Schwerbehindertenausweis bekommen und wozu ist er gut?

Wie können wir Geld für die Pflege bekommen?

Was ist Verhinderungspflege und wie können wir sie nutzen?

Was ist Eingliederungshilfe und wie kann ich sie nutzen?

Wie können wir unsere Wohnung behindertengerecht gestalten?

Sie haben die Möglichkeit, auf Deutsch, Russisch, Arabisch, Persisch oder Englisch Fragen zu diesen und weiteren Themen zu stellen.



Verein zur Förderung der Integration Behinderter e.V.
Projekt interkulturelle Beratung

Kontakt: Hannah Mühling
06421 / 1 69 67 13
hannah-muehling@fib-ev-marburg.de

Das Projekt wird gefördert mit Mitteln der



Bürgerinitiative für Soziale Fragen e.V.
Kontakt: 06421 / 44 1 22
ghafury@bsf-richtsberg.de
gattinger@bsf-richtsberg.de

BSF Osterferienprogramm 2013 für Jugendliche von 10 - 17 Jahren



In der ersten Ferienwoche der Osterferien, vom Montag, den 25. März bis Donnerstag, den 28. März 2013 findet das alljährliche Ferienprogramm der BSF e.V. statt. Folgende Programmpunkte warten auf euch:

MONTAG, 25.03.2013:

- Rabbatz auf dem Marktplatz (OHNE ANMELDUNG):

Bei diesem Angebot haben alle Jugendliche die Möglichkeit, sich auf dem Marktplatz am Oberen Richtsberg zu treffen und an verschiedenen Aktionen wie Kicker spielen, Speed Ball und vielem mehr, teilzunehmen. Jeder ist willkommen!

Treffpunkt und Zeit: Marktplatz am Oberen Richtsberg, 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

DIENSTAG, 26.03.2013:

- Kickertunier im Jugendclub am Unteren Richtsberg

(OHNE ANMELDUNG):

Teilnehmen können alle Jugendliche ab 12 Jahre. Auf die Gewinner warten spannende Preise.

Treffpunkt und Zeit: BSF Jugendclub (Damaschkeweg 96), 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

MITTWOCH, 27.03.2013:

- Volleyball spielen auf dem RGS-Gelände

(OHNE ANMELDUNG):

An diesem Nachmittag kann jeder zum Volleyballfeld hinter der Richtsberg Gesamtschule kommen und an einem kleinen Turnier teilnehmen. Jeder kann mitmachen, der Spass an Sport und Spiel hat.

Treffpunkt und Zeit: hinter der RGS, ab 15.00 Uhr

DONNERSTAG,

28.03.2013:

- Schnitzeljagd mit Lagerfeuer im Wald

(OHNE ANMELDUNG):

Das Abendteuer ruft! Wir

machen eine Schnitzeljagd durch den Wald nach Cappel zum Lichten Küppel. Dort angekommen werden wir gemeinsam ein Lagerfeuer machen und Würstchen grillen. Jeder ab 12 Jahren kann mitmachen.

Treffpunkt und Zeit: Marktplatz Oberer Richtsberg, 16.00 - 20.00 Uhr

- Kochangebot in der BSF am Unteren Richtsberg (OHNE ANMELDUNG)

Wir wollen gemeinsam ein perfektes Dinner kochen. Jeder ab 10 Jahren ist eingeladen mitzumachen. Teilnahmebeitrag: 2,00 Euro

Treffpunkt und Zeit: BSF (Damaschkeweg 96), 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Zu den Angeboten kommt einfach vorbei. Das Team des Jugendbereichs der BSF freut sich auf euch!

Kult(o)ur Frauengruppe

Hallo, wir sind eine Frauengruppe am Richtsberg und interessieren uns für Alles rund um das Thema Kult(o)ur. Wir machen Lesungen, Feste, Ausflüge, Wanderungen und reisen gerne.

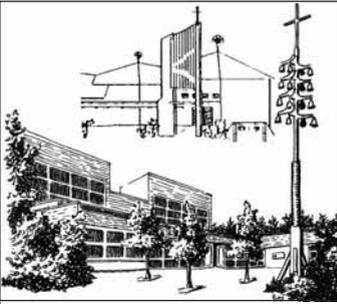
Wir brauchen Verstärkung! Für alle die Interesse haben: Wir treffen uns mittwochs alle 14 Tage im Frauenraum des Treffpunkts Richtsberg, Am Richtsberg 66 von 18.00 - 20.00 Uhr.

Unsere nächsten Termine sind: Am 10. April 2013 gehen wir in die Hinterländer Schweiz kegeln, am 24. April hören wir den Vortrag Akupressur im

Treffpunkt. Interessierte melden sich bitte unter der Telefonnummer 06421 948781 an.

*Renate Latsch,
Bürgerinitiative für Soziale Fragen
e.V.*





Evangelische Kirchengemeinde am Richtsberg

Emmauskirche:

Gottesdienst an Ostern:

Do 28.03., 20 Uhr

Tischabendmahl Pfr. Moritz

Fr 29.03., 10 Uhr Pfr. Moritz

So 31.03., 6 Uhr

Osternacht Pfr. Moritz

So 31.03., 10 Uhr

Abendmahl Pfr. Moritz

Mo 01.04., 10 Uhr Pfr. Moritz

Konfirmation:

Sonntag, 14.04. 2013, 10 Uhr

Seniorenachmittage:

jeweils 15 Uhr: 21.03./18.04./

Geburtstagskaffee:

18.04., 15 Uhr

Spinnstube:

26.03./09.04./23.04./14.05./

28.05./11.06./25.06.

Tanzkreis:

immer dienstags 20 Uhr im

Kindergarten Berliner Str.

02.04./16.04./30.04./07.05./

21.05./04.06./18.06.

Thomaskirche:

BÜCHEREI ist geöffnet

Di 16 - 17.30 Uhr,

Do 16.30 - 17.30 Uhr

Nicht in der Ferienzeit!

Am 23.4.2013 ist Welttag
des Buches und wird von 16
bis 18 Uhr gefeiert.

GOTTESDIENSTE

immer sonntags 10 Uhr

Ostern:

Andacht jeweils Mi 18 Uhr

20.02./06.03./20.03.

Do 28.03., 18 Uhr Abend-

mahl Saft Pfr. Kling-Böhm

Karfreitag 29.03., 10 Uhr,

Pfr. Kling-Böhm

Osternacht 31.03., 10 Uhr,

Abendmahl Wein

Pfr. Kling-Böhm

Ostermontag 01.04., 10 Uhr,

Pfr. Kling-Böhm

Vorstellungs-Gottesdienst

der Konfirmanden:

So 17.03., 10 Uhr

Konfirmation:

So, 21.04.,

2 Gruppen 10 und 12 Uhr

Konfirmations-Abendmahl:

Sa 20.04., 18 Uhr

Himmelfahrt: 09.05. 2013,

10.30 Uhr gemeinsam mit

Emmaus+Cappel

Pfingsten:

So 19.05., Abendmahl Saft

Pfr. Kling-Böhm

Mo 20.05., Gottesdienst im

SCHLOSSPARK

Begrüßung der neuen

Konfirmanden: So 09.06.

Seniorenachmittage:

jeweils 15.30 Uhr

21.03./25.04./16.05.

Fahrt/20.06.

Konfirmandenkurs

2013/2014

(Emmaus- u. Thomaskirche)

Im Mai beginnt der neue

Konfirmandenkurs mit dem

Ziel Konfirmation 2014. In

den letzten Tagen müssten

alle Jugendlichen, die wir als

evangelisch in unserer Kartei

haben und die zwischen dem

01.07.1999 und dem

30.06.2000 geboren wurden,

eine Einladung zur Anmel-

dung bekommen haben. Wer

zu dieser Gruppe gehört, ei-

ne Konfirmation möchte und

bisher noch keine Einladung

bekommen hat, kann sich

gern bei Pfr. Moritz bzw. Pfr.

Kling-Böhm melden. Das gilt

auch für Jugendliche, die bis-
her noch nicht getauft sind,
aber konfirmiert werden
möchten, sowie für Jugendli-
che, die nach dem 30.06.00
geboren wurden, jetzt aber
schon ins 7. Schuljahr gehen
oder für welche, die vor dem
01.07.99 geboren wurden,
aber noch nicht konfirmiert
worden sind.

**INFORMATIONEN- UND
ANMELDEELTERNABEND
für**

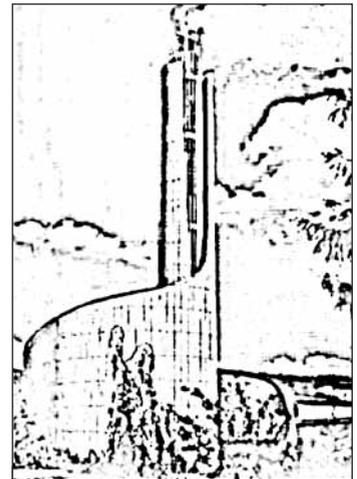
Eltern und Jugendliche:

THOMASKIRCHE:

Di, 30. April, 19 Uhr

EMMAUSKIRCHE:

Do, 11. April, 20 Uhr



Liebfrauen- kirche Marburg

Pfarramt Großseelheimer
Str. 10

Pfarrer Christoph Näder
Gemeindereferentin
Katharina Chitou

**Thomaskirche,
Chemnitzer Str.2**

So., 08.30 Uhr, HI. Messe

Di., 17.30 Uhr, HI. Messe

Thomaskapelle

jeden Di., 16.30 - 17.30 Uhr

Eucharistische Anbetung

Russisch von Galina Machmudov

- 1Всемирный день Книги 23.04.2013
- 2Информационный вечер для инвалидов и их семей 15.04.2013
- 3Свободные места в игровой комнате (Spielstube) для 2-летних детей .
- 4Женская группа с интересом к культурному наследию.
- 5Осенние каникулы для всей семьи на Северном море- предложение от BSF.
- 6Программа для детей от 10 до 17 лет на весенние каникулы.
- 7Доклад об основах теории и практики акупрессур 24.04.2013
- 8Различные предложения от центра помощи пожилым людям (Altenhilfezentrum).
- 9Карнавальные фантазии.
- 10Помоги сосед соседу.
- 11Новый представитель полиции по работе с населением.
- 12Признание проекта «Helfende Hände am Berg» в числе лучших социальных проектов по стране.
- 13Отчет об интернациональном фестивале супа.
- 14Дамский клуб нуждается в поддержке.
- 1510-летний юбилей интеграционного центра DOIZ.
- 16Общественный опрос населения от местного Совета. Призываем всех принять участие, вопросный лист приложен.
- 17Отчет местного Совета.
- 18На Рихтсберге вводится ограничение скоростного режима до 30 км/ч.
- 19Объявления от церковных общин.

Arabisch von Sabreen Younis

- الإحتفال باليوم العالمي للكتاب في كنيسة توماس
- امسية ثقافية للأشخاص ذوي الاعاقات وعائلاتهم في ملتقى الرشسبرج
- اماكن فارغة في ملتقى اللعب في الرشسبرج شيبيل شتوبه
- الملتقى النسائي : كثير من المرح و الثقافة
- الرحلة السنوية الترفيهية للعائلات إلى بحر الشمال التي ينظمها ال ب س ف في فصل الخريف
- البرنامج الترفيهي لعطلة اعياد الفصح في ال ب س ف
- محاضرات عن فن العلاج بالتدليك والإبر الصينية في ملتقى الرشسبرج
- عروض للزائرين في مركز كبار السن في الرشسبرج
- يوم التتكر السنوي
- الجيران في الرشسبرج يمدون يد العون لبعضهم البعض
- حارس جديد من الشرطة لمنطقة الرشسبرج
- مهرجان الشورية العالمي في الرشسبرج
- مجموعة كبار السن تبحث عن مساعدين
- الدويتس يحتفل بذكرى تأسيسه العاشرة
- جائزة تكريمية لمشروع الايدي المساعدة
- استفتاء المجلس المحلي حول موضوع : الكبر في الرشسبرج
- الرجاء الإشتراك في الاستفتاء الاسئلة مرفقة مع المجلة
- المجلس المحلي يخبر
- منطقة الرشسبرج تصبح منطقة محدودة السرعة
- معلومات من الكنيسة

Familien- freizeit an der Nordsee

Vom 18.10. - 25.10.2013 fährt die BSF in Kooperation mit dem bsj e.V. an die Nordsee. Wir sind dort untergebracht in einem alten Schulgebäude in dem beschaulichen Örtchen Westerhever.

Wir machen Wattwanderungen, Besichtigungen, Fahrradtouren, Buddelnachmittage und viel Naherholung. Kosten:
 Erwachsene: 165 Euro
 Kinder 6 - 17 Jahre: 120 Euro
 Kinder 3 - 5 Jahre: 80 Euro
 Kinder 0 - 2 Jahre: 40 Euro

Darin enthalten sind Unterkunft und Vollverpflegung sowie der Bustransfer im Reisebus und Programmpunkte vor Ort.

Infos und Anmeldung bei der BSF, Damaschkeweg 96, 35039 Marburg, Tel: 44122. Eine individuelle Ermäßigung ist möglich, bitte nachfragen. *Marion Bender*